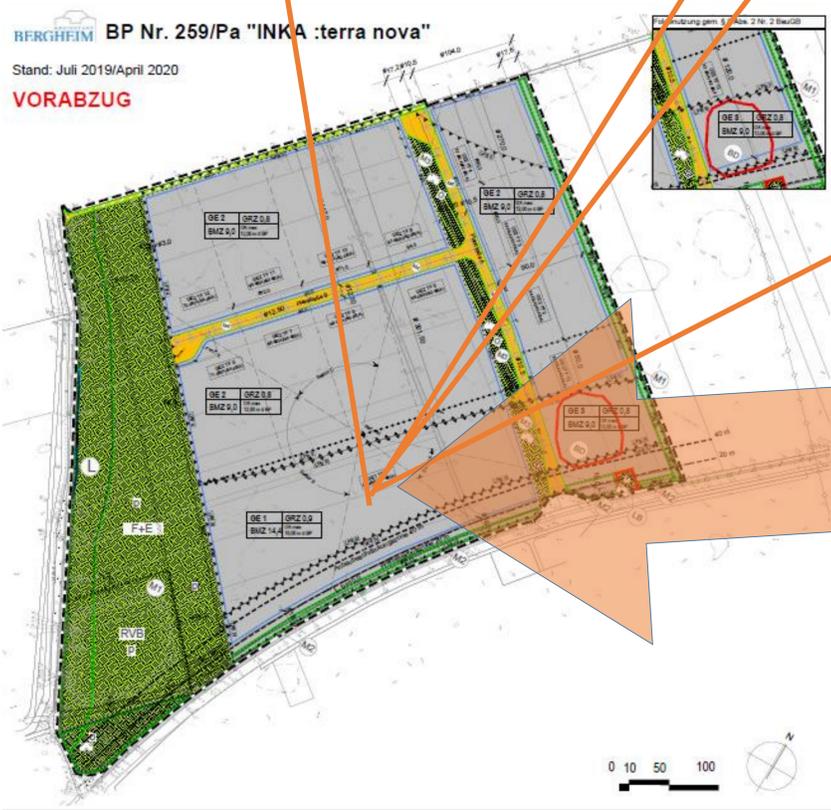
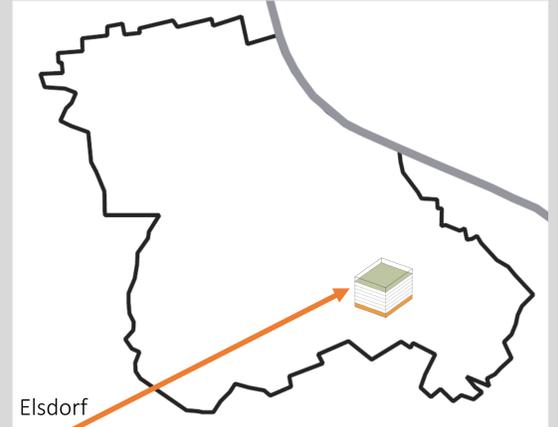
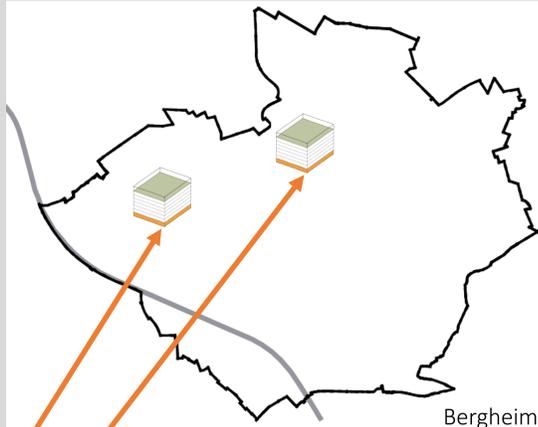
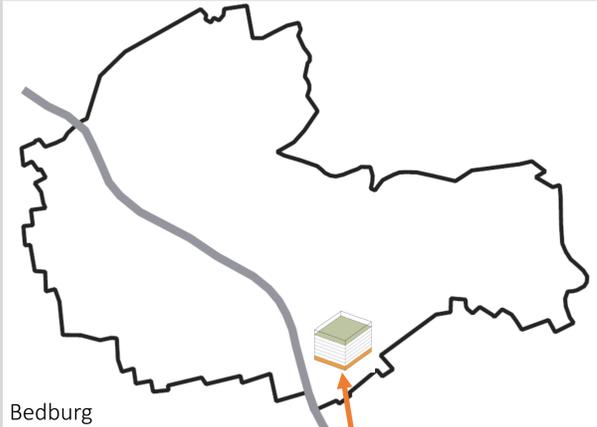


:terra nova ist ein gemeinsames Projekt der Städte Bergheim, Bedburg und Elsdorf sowie des Rhein-Erft-Kreises (Zweckverband :terra nova) mit Unterstützung von RWE Power AG im Rahmen der Regionale 2010. Mit dem Projekt :terra nova ist die Entwicklung einer Zukunftslandschaft für Energie der bisher vom Tagebau geprägten Region im nördlichen Rhein-Erft-Kreis vorgesehen.

Beispielstandorte für „Ankerkuben“ in den Krafraum Kommunen Bergheim, Bedburg und Elsdorf



Im Zuge der weiteren Entwicklung soll eine sogenannte **Forschungs- und Entwicklungsflur** (kurz: „F&E“-Flur), also ein land(wirt)schaftlich geprägter Forschungs- und Entwicklungsbereich vis-à-vis der Biogasanlage und parallel zum Verlauf des Elsdorfer Fließ entstehen.

Ein zweites „grünes Band“, soll als „Anger“ und Mitte des Gebietes ausgebildet werden. Ziel ist die Gestaltung des Angers als „gemeinsame Mitte“ mit der Anlage von „Schaugärten“ u. a. aus dem Bereich möglicher „Energiepflanzen“ als identitätsstiftendes Merkmal.

Die Raumkanten zu diesem Anger und die Seiten zur K 41 sollen als „Schausseiten“ des Gewerbegebietes ausgebildet werden und somit zur Adressbildung dieses besonderen Gewerbegebietes dienen. Grundsätze für eine klimaoptimierte Siedlungsplanung sind eine sparsame Erschließung sowie die Nutzung lokaler Ressourcen (Abwärme der Sumpfungswasser, Biogas).

Im Bebauungsplan Nr. 259/Pa „INKA :terra nova“ werden entsprechende Festsetzungen getroffen und den Bebauungsplan begleitende Regelungen (städtebauliche Verträge, Grundstückskaufverträge) erfolgen, die die Zielsetzung „klimaoptimiertes“ Gewerbegebiet sowie die vorrangige Ansiedlung von Unternehmen aus den Bereichen der Energietechnologie, Bioökonomie und Life Sciences für die Umsetzung der Planung sicherstellen.

